

für politisch interessierte Menschen hat die Coronakrise sogar einen Fortschritt mit sich gebracht. Erstmals wurden die Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung in Videokonferenzen übertragen – wenn auch erstmal nur aus dem Homeoffice oder Büros der Fraktionsmitglieder. Jetzt sei allen klar geworden, dass man „nicht wieder dahinter zurückfallen kann“, sagten uns BVV-Vorsteherin **Annegret Hansen** (SPD), der Vorsitzende des Geschäftsordnungsausschusses, **Felix Recke** (FDP) und Grünen-Fraktionschef **Christoph Wapler**.

Forderungen nach Livestreams waren jahrelang erfolglos geblieben. Aus dem BVV-Büro hieß es, die Kosten wären zu hoch. Manche Bezirksverordnete wollten auch gar nicht gefilmt werden. Nun sind die Hürden überwunden. Alle BVV-Sitzungen werden im YouTube-Kanal des Bezirksamts gezeigt (youtube.com/watch?v=r7Gx5JtfOL0).

Am 19. August tagen die Bezirksverordneten erstmals nach den Ferien – und nicht mehr nur virtuell, sondern in der Aula des Schiller-Gymnasiums. Für die Übertragung auf YouTube sorgt ein Dienstleister. Die Kosten werden auf mindestens 1000 Euro pro Sitzung geschätzt. Angeblich ist das weniger als in mehreren anderen Berliner Bezirken. Die BVV-Ausschüsse entscheiden selbst, ob sie wie zuletzt das Konferenzprogramm „Zoom“ nutzen oder (ohne Livestream) im Rathaus tagen.

Und worum geht es in der nächsten BVV-Sitzung?

Die SPD hat mehrere Anträge gestellt, die auf ihrer Umfrage [Sichere Schulwege in Charlottenburg-Wilmersdorf](#) basieren. Ein ganz anderes Thema: Die Fraktion [wünscht sich ein „Pilotprojekt Bürohund“](#) nach dem Vorbild des Bezirksamts Spandau. Hunde könnten „Stress am Arbeitsplatz verringern“ und „das Betriebsklima nachhaltig verbessern“.

Mehr „niedrigschwellige Impfangebote“ zum Schutz vor dem Coronavirus [fordert die Grünen-Fraktion](#) in Einkaufsstraßen, Bibliotheken oder an anderen Orten, wo sich „Menschen für gewöhnlich aufhalten“. Das Bezirksamt soll Anreize wie „Giveaways“ oder Verlosungen prüfen, um die Impfquote zu verbessern.

Um eine „Bilanz des Milieuschutzes“ in Wohngebieten hat die Linksfraktion das Bezirksamt gebeten. Die Antwort von Baustadtrat **Oliver Schruoffeneger** (Grüne) [liegt bereits schriftlich vor](#).

Am Schild der Sporthalle Charlottenburg in der Sömmeringstraße ist ein Buchstabe verloren gegangen. Jetzt steht dort nur noch „Charottenburg“. Die CDU-Fraktion [bittet um eine Reparatur](#). Mein erster Gedanke: Wenn jetzt noch ein Buchstabe abfällt, wäre „Carottenburg“ ein lustiger Name.

Die ganze Tagesordnung der BVV [finden Sie hier](#).